

Das Wort „Ankleidung“ muss durch das Wort „Ankeilung“ ersetzt werden.

Herr Lintzen war in der Sitzung stimmberechtigtes Mitglied.

Herr Lintzen erinnert an den Beschluss aus der Klausurtagung 2014, in dem die Geschäftsführung gebeten wurde, die Sitzungen in der örtlichen Presse mit Themen etc. anzukündigen. Er bittet den Vorstand, die Umsetzung mit der Verwaltung zu besprechen.

Die Niederschrift wird mit den Änderungen genehmigt.

TOP 4

Vorstellung des Bauvorhabens „Kiel Kanal“

Zu diesem Punkt nahmen Herr Lade (Tiefbauamt) sowie die Herren Dr. Hüttmann und Christiansen der beauftragten Planungsbüros teil.

Unter Anderem lässt sich aus den Vorträgen Folgendes festhalten:

Der überplante Bereich wird nach Fertigstellung ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, in dem ausschließlich Taxen, ÖPNV, Lieferverkehr und Fahrradfahrende zugelassen werden. Die zentralen

Wasserbereiche werden auch für mobilitätseingeschränkte Personen erreichbar sein. Der Kernbereich wird auch für Menschen mit Sehbehinderung durch Kontraste und taktile Bodenindikatoren begehbar sein. Für eine gute Ausleuchtung durch offenes Licht von oben soll gesorgt werden, insbesondere bei Treppen. Für die Bushaltestellen wird es künftig eine andere Anordnung geben.

Durch die Beiratsmitglieder erfolgen kritische Fragen, Hinweise und Anregungen, insbesondere im Hinblick auf Probleme zwischen Radfahrenden und Sehgeschädigten bei gemeinsamer Nutzung der Fußgänger-/ Verkehrsflächen bzw. bei dortigen Querungen, der Ausleuchtung, Ausgestaltung der Sitzgelegenheiten.

Die Mitglieder sehen weiteren Gesprächsbedarf, die AG Barrierefreiheit und Mobilität wird das Thema weiterverfolgen und die weiterführende Detaillierung begleiten.

TOP 5

Vorstellung des Bauvorhabens „Schloßquartier“

Für die Vorstellung dieses Bauvorhabens standen die Herren Winter und Hanisch von den beauftragten Architektenbüros zur Verfügung.

Es wird unter Anderem ausgeführt, dass insgesamt 6 Häuser mit jeweils 5 Stockwerken gebaut werden sollen, alle Geschosse sind mit einem Aufzug zu erreichen, die Wohnungsgröße beträgt durchschnittlich 80 m². In allen Häusern wird es auf jeder Etage barrierefreie Wohnungen geben, die allerdings nicht der DIN 18040-2 [„R“] entsprechen. Die Wohnungen sind allerdings zumindest in der Bauphase umrüstbar. In vier Häusern wird es ausschließlich Eigentumswohnungen geben. Die vorgesehenen Gemeinschaftsräume (Fahrrad- und Rollstuhlräume, Keller) werden barrierefrei zugänglich sein.

Die geplante Fahrgasse wird 5,70 m breit sein und mit großformatigem Kopfsteinpflaster gepflastert werden. Die vorgesehenen Gehwege werden 1,50 m bzw. 3,50 m breit sein und sollen mit Betonpflaster ausgestattet werden. Taktile Leitstreifen sind in die Planungen aufgenommen.

Zu diesem Bauvorhaben sieht der Beirat ebenfalls weiteren Gesprächsbedarf, auch hier vor allem im Hinblick auf die vorgesehene Pflasterung. Die AG „Barrierefreiheit und Mobilität“ und die AG „Wohnen“ werden das Thema weiterverfolgen.

TOP 7**Umsetzung des Leitbildes, zweiter Maßnahmenkatalog 2015**

1. Inklusives Gymnastikangebot

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

2. Fit4Drums

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

3. Freizeitgruppe

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

4. Unbehindert Garten und Natur mit allen Sinnen erleben

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

5. Qualifizierter Umgang mit blinden und sehbehinderten Fußballfans

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

6. Tiergestützte Hilfe zur Selbsthilfe

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

7. Stärkung des inklusiven Sports in Kiel

Die Vorbereitungssgruppe des Beirates hatte den beantragten Gesamtbetrag von 11.915,00 € um die Summe 8050,00 €, die für eine Fachkonferenz vorgesehen war, gekürzt. Nach Diskussion dieses Projektes wird der Antrag gestellt, die ursprüngliche Gesamtsumme von 11.915,00 € zu bewilligen. Herr Wehner wird sich um eine Kostenreduzierung durch den TUS Holtenau sowie Landes- und Kreissportverband bemühen.

Ergebnis: Bei einer Neinstimme und zwei Enthaltungen wird die Übernahme der Gesamtkosten befürwortet.

8. Inklusiver Chor

Ergebnis: Einstimmig befürwortet. Die Förderung erfolgt letztmalig

9. „Wärmebude“

Es wird angemerkt, dass die durch den Umbau eines Treckeranhängers entstehende Wärmebude barrierefrei sein muss bzw. dass die Barrierefreiheit durch eine sich direkt eingebundene Lösung (z.B. Zelt) hergestellt werden muss. Unter Umständen soll bei einer entsprechend erweiterten Variante im Falle einer Kostensteigerung Geld nachbewilligt werden.

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

10. Inklusive Vernissage

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

11. Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

12. Leichte Sprache auf kiel.de

Es wird angemerkt, dass es grundsätzlich die Aufgabe der Landeshauptstadt Kiel sei, die Internetseite aus eigenen Mitteln barrierefrei zu gestalten. Frau Witte erläutert dazu, dass die von städtischer Seite bereitgestellten Haushaltsmittel genutzt werden sollten, die Barrierefreiheit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, da zusätzliche Mittel nicht verfügbar sind.

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

13. Festival „Grenzen sind relativ“

14. Integratives Theater

Ergebnis: Bei zwei Enthaltungen werden beide Maßnahmen befürwortet. Die Förderung erfolgt jeweils letztmalig

Herr Schmidt (Rock- und Popschule) soll zu einer Sitzung der AG Kultur, Freizeit, Sport eingeladen werden. Es besteht die einhellige Meinung, dass eine weitere Förderung des Integrativen Theaters durch das Dezernat III erfolgen müsste.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der Tatsache, dass daraufhin bereits einige Beiratsmitglieder die Sitzung verlassen haben, wird lediglich nur noch der TOP 11 „Verschiedenes“ behandelt, die anderen TOP werden vertagt.

TOP 11 **Verschiedenes**

- Herr Völker teilt mit, dass am 26. November um 16.00 Uhr in Raum 208 im Stephan-Heinzel-Haus ein Treffen des Vorstandes mit den Arbeitsgruppensprecherinnen- und -sprechern stattfinden wird. Weiterhin weist er darauf hin, dass für den geplanten Klausurtag Samstag, der
- 05. März 2016 im „Haus des Sports“ vorgesehen ist, Näheres wird Anfang 2016 besprochen.
- Frau Hinrichs kritisiert die beabsichtigte künftige Pflasterung der Schloßstraße. Sie wird sich diesbezüglich direkt an Herrn Bürgermeister Todeskino wenden.
- Herr Bornhöft wird an einem für den 17. November 2015 vorgesehenen Treffen des Beirates für Seniorinnen und Senioren und der KVG teilnehmen.
- Frau Baasch weist darauf hin, dass der Zugang zum Universitätsklinikum von der Arnold-Heller-Straße durch die Baumaßnahmen z. Zt. nicht für mobilitätseingeschränkte Menschen geeignet ist.
- Die AG Bildung, Kinder, Schule tagt am 03. Dezember 2015 um 16.00 Uhr im Stephan-Heinzel-Haus, Raum 119.
- Da er an der Dezembersitzung des Beirates nicht teilnehmen kann, verabschiedet sich Herr Schultz im Hinblick auf sein „Sabbatjahr“ 2016 und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Kommissarisch Frau Schnücker-Schulz die Abteilungsleitung übernehmen und wird bereits an der Dezembersitzung des Beirates teilnehmen.

Herr Völker schließt die Sitzung des Beirates um 19:05 Uhr.

gez. Michael Völker
(Vorsitzender)

gez. Heidi Perkams
(Geschäftsführerin)